

feld und zwar an der Kirche auf der Altstadt, wo er 1708. Primarius, 1710. den 23sten April Superintendens, und 1714. Consistorial - Rath wurde. Er vermählte sich mit Maria Elisabeth Frohnen 1690. den 11ten October, mit welcher er fünf Söhne und eine Tochter zeugete. Sein Ende war ein plötzliches, denn er starb 1718. den 26sten Junii an einer Salivations - Cur.

Edirte 1] Stand - Rede auf Franz Adolph Pott &c. 1700. Qu.

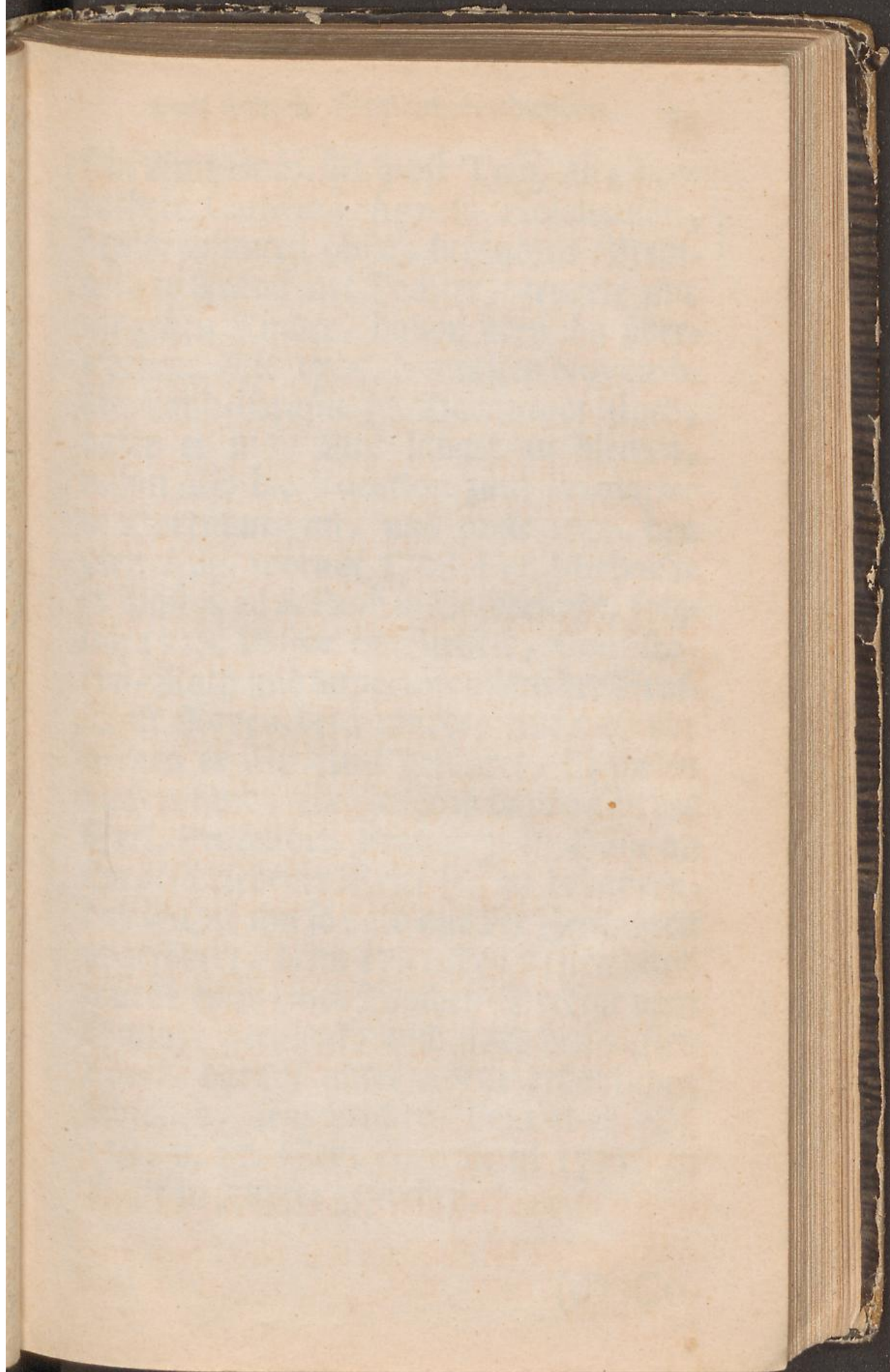
- - 2] Reich - Predigt auf Hedwig Beata Derenthal Arnold Henrich von Meinders vxor 1712. fol.

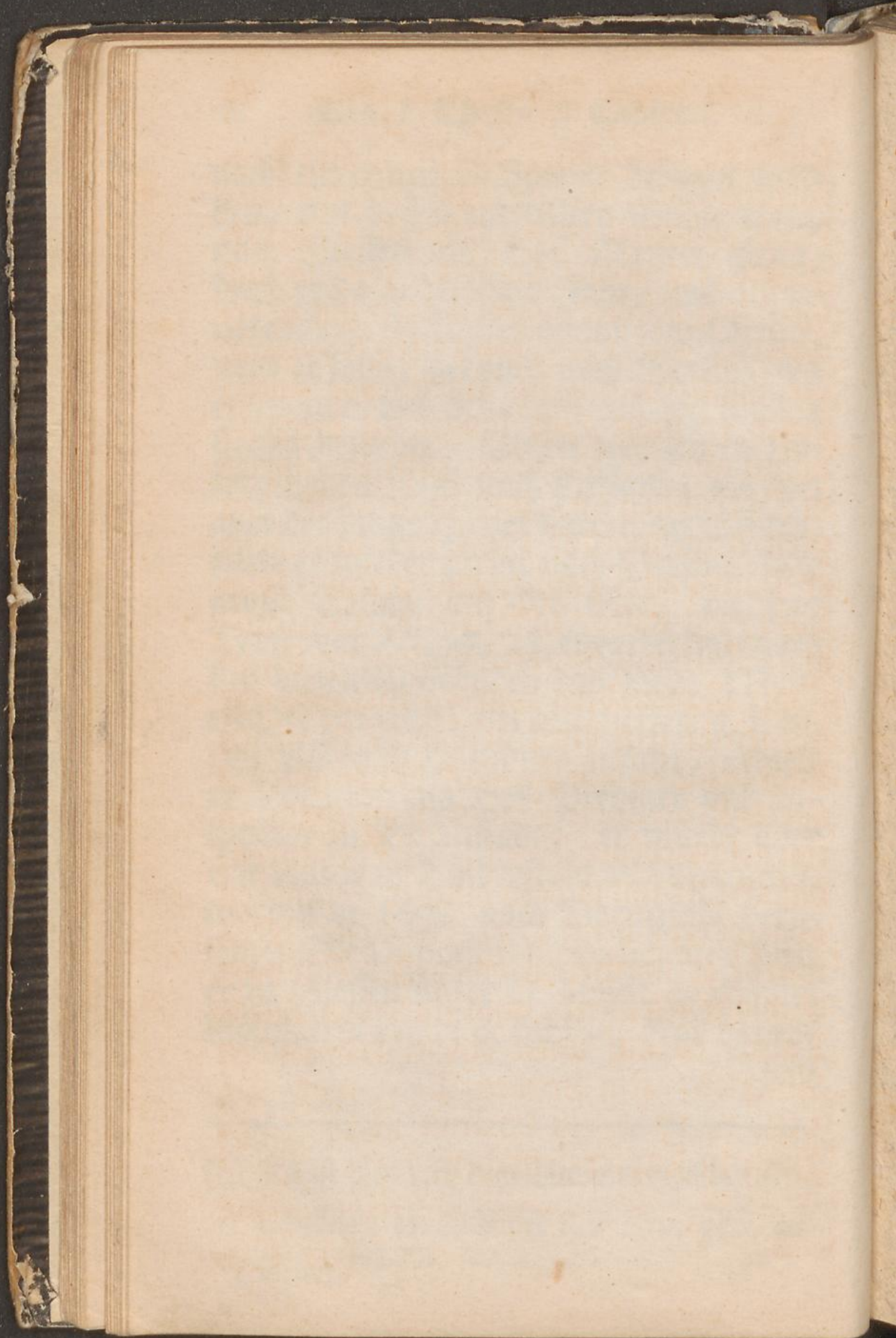
(7) Lie. Jsrael Clauder.

War bürtig aus Deliz, wo sein Vater Jacob Clauder Superintendens mit Anna Barbara Hülsemans, D. Johann Hülsemanns Superintendenten in Leipzig ältesten Tochter den 20sten April 1670. ihn gezeuget. Er machte den Anfang seiner Studien in Merseburg, von da gieng er ad altiora nach Leipzig 1689. wo er 1693. Magister wurde, und, nach

nachdem er mit D. Spener befañdt worden, mit dessen mittelsten Sohn 1694. nach Gießen als Hof-Meister gieng, blieb er da anderthalb Jahr, und disputirte 1695. de duplici cognitione Christi, vera & falsa, hernach nach Berlin, wo er Speners und Schadens collegia biblica fleißig besuchte. Reisete mit seinen Untergebenen 1696. nach Liefland; als ihm aber der junge Spener unterwegs starb, eilte er wieder zurück nach Berlin; litte grosse Gefahr auf der See, da sein Trost war Act. 27, 23. er versfertigte auch bey diesen Umständen das Lied: Mein Gott du weisst am allerbesten u. s. w. [c] Als er in Hamburg ankam, erhielt er Vocation als Hof-Prediger und Inspector zu Darmstadt; er wurde aber erst Pastor in Halberstadt ad Spiritum S. worauf er 1698. nach Darmstadt berufen. Die Disputation pro licentia hielt er zu Gießen unter D. Majo: de duplici Idololatria crassa & subtili, trat darauf
sein

(c) Es ist dies Lied dem Ravensbergischen Gesangbuche im Anhange sub Nro. 510. inferiret.





sein Amt Dom. III. post Trin. an, henn-
rathete Cathrina Agnesa Holzhausen,
des berühmten obfara bekandten Predi-
gers in Frankfurt Tochter, zeugete mit
ihr zehen Kinder, davon drey ihn über-
lebten. Als 1705. den 25sten Novemb.
die Land-Gräfin zu Darmstadt starb,
hatte er nicht Lust länger zu bleiben,
nahm also die Vocation zum Primariat
in Dorenburg an, und zwar 1706. den
9ten Aug. worauf 1708. Fer. Michaelis
er Pastor ad S. Pauli in Halberstadt, folg-
lich 1718. Pastor in Bielsfeld, Consisto-
rial-Rath und Superintendens der Graf-
schaft Ravensberg wurde, mit was vor
Segen er sein Amt geführet, ist vielen
noch bekand, ein Zeugniß davon gibt des
Seel. Professoris Francken in Halle an
ihn geschriebener Brief [L] zu bedauern,
daß Gott ihn so bald aus der Zeitlichkeit
abgefodert, denn 1721. den 21sten Nov.
wurde er in einer Wochen-Predigt vom
Schlage gerühret, und starb den 24sten
Ejusd. darauf unter einem erbaulichen
Abschied, sein Leichen-Text war Ps.
118, v. 17. Sein Portrait ist 1721. zu
Halle in Kupfer gestochen.

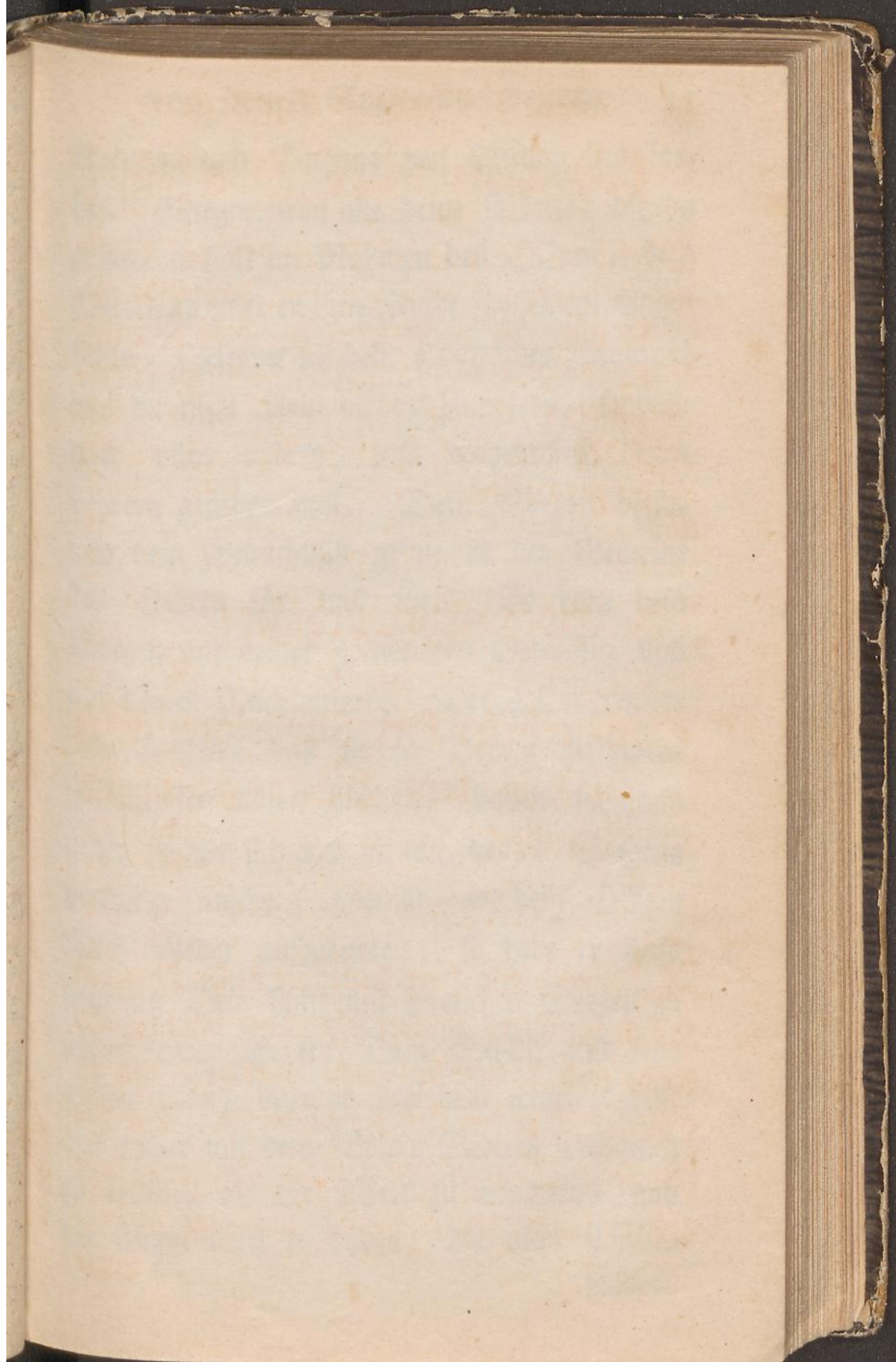
(d) Copia des Briefes.

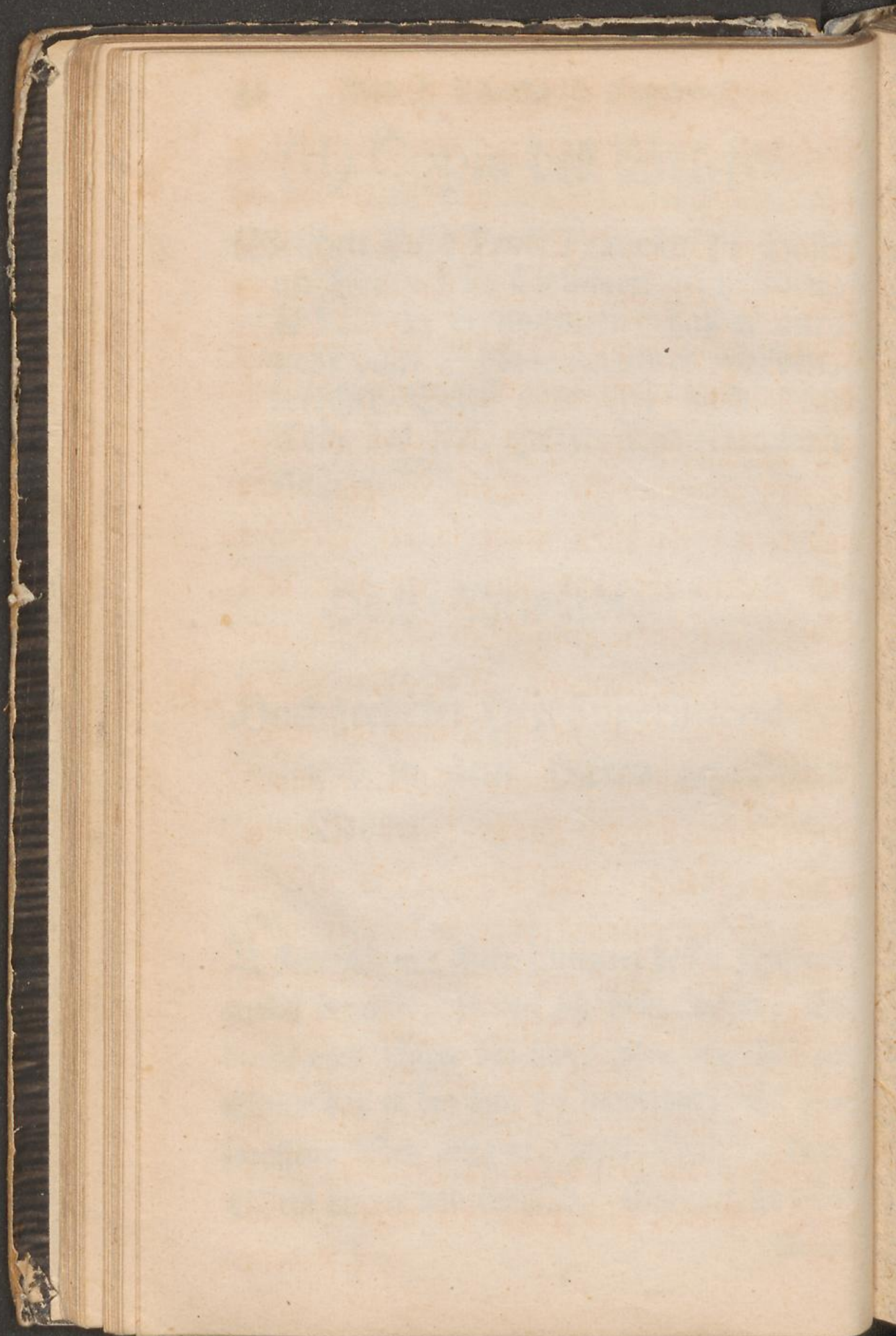
Welchen Herr Prof. Francke zu Halle
an Herrn Lic. Claudern geschrieben,
so bald Er vernommen, daß er auf
neue vom Schlage gerühret worden,
welcher Brief aber erst nach dem
Tode des seel. Herrn Lic. Claudern
eingelauffen.

Hoch = Ehrwürdiger!

Hochgeehrter Herr Superintendens
und in dem HErrn geliebtester
Bruder.

Demnach mir Herr Lüttgert dessen schweren
Zufall berichtet, so kan ich nicht umhin, Er
bleibe noch länger bey uns, oder gehe hin zu
Christo daß er bey ihm sey immerdar, ihn zu
zuruffen: Sey gesegnet, mein Bruder, dem
HErrn immer und ewiglich. Gesegnet sey dein
Aus





Ausgang und Eingang von Anfang bis hierher. Gesegnet seyn alle deine Worte, die du gesprochen hast im Nahmen des HErrn, dem HErrn zu einer ewigen Frucht für seinem Angesichte. Gesegnet sey dein erbauliches Exempel das du nicht allein deinen Zuhörern, sondern auch allen andern, und vornehmlich denen Lehrern gegeben hast. Dein Segen bleibe und dein Gedächtniß grüne in der Gemeinde des HErrn für und für. Es ruhe dein Segen auf deiner gottseeligen Gehülffin und auf deinen Nachkommen. Der HErr regiere ihre Herzen, daß sie in Deinen gesegneten Fußstapffen allzeit bleiben, damit niemand unter Ihnen sich der Frucht deines Segens verlustig mache. Gefällt es dem HErrn Dich wieder aufzurichten, so hebe er aufs neue an Dein Amt mit herrlichen Segen zu schmücken. Er sey Dein Schild und sehr grosser Lohn, darumb daß Du erwahlet hast viel lieber mit dem Volcke Gottes Schmach zu leiden, als der Welt zu heucheln, und die Gunst derer zu haben, die nicht Christo sondern

sondern dem Bauche dienen: Ja Er sey
selbst Dein sehr grosser Lohn für Deine un-
ermüdete Arbeit der Liebe, und grosse Wohl-
that, die Du an den Armen Gliedern
Christi erzeiget hast. Dieß ist mein Zuruff
in dem HErrn, womit ich denselben in die
Gnaden-Arme seines treuen Heylandes be-
fehle, als

Deffen

Halle den 26sten

Nov: 1721;

treu-ergebenster

August Hermann Francke.

(8) M. Georg Friederich
Burggrafe.

Ist in einer Familie, die an die dritte-
halb Secula floriret, in Bielsfeld 1682.
den